

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sylvia Hübler 563 5187 563 4742 sylvia.huebler@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.02.2008
	Drucks.-Nr.:	VO/0098/08/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
10.03.2008	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Bau eines EBS-Kraftwerkes in Wuppertal		

Grund der Vorlage

Beantwortung der Anfrage der Ratsgruppe DIE REPUBLIKANER im Rat der Stadt Wuppertal; Drs. VO/0098/08

Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

1. Gehören zu den Ersatzbrennstoffen auch Altöl, Gummi, Kunststoffe bes. PVC-haltige Kunststoffe, Lacke und Verdünnungen?

Dem Bau und der Inbetriebnahme eines EBS-Kraftwerks geht ein reguläres Genehmigungsverfahren voraus. Dieses Genehmigungsverfahren beinhaltet auch die Festlegungen hinsichtlich der eingesetzten Mengen und Qualitäten der Ersatzbrennstoffe. Die in Rede stehenden aufbereiteten Gewerbeabfälle beinhalten vor allem Holz, Kunststoffe, Folien und Textilien, „Gefährliche Stoffe“ oder Sondermüll sind weder Ausgangsmaterial noch Bestandteil von diesen Ersatzbrennstoffen.

2. Stammen diese Ersatzbrennstoffe ausschließlich aus Wuppertal, oder werden sie im Rahmen eines sog. Mülltourismus aus anderen Städten herangeschafft?

Die gegenwärtigen Planungen sehen vor, dass die Brennstoffe (EBS-Materialien) zum überwiegenden Teil im Rahmen des Verbundes EKOCity aus der mechanischen Aufbereitungsanlage der USB Bochum stammen. Dort werden u.a. Wuppertaler Abfälle zu Ersatzbrennstoffen verarbeitet.

3. Wie viel Tonnen Ersatzbrennstoff soll pro Jahr verbrannt werden?

In Abhängigkeit der Menge der abzugebenden Energie (Strom und Wärme) ergibt sich die Menge der benötigten Brennstoffe. Diese wird im Rahmen des Genehmigungsverfahrens festgelegt werden. Die Durchsatzmenge ist abhängig vom Heizwert der eingesetzten Materialien - bei einem mittleren Heizwert ist eine durchschnittliche Durchsatzmenge von ca. 130.000 Tonnen EBS-Materialien im Jahr geplant.

4. Was passiert mit der Asche?

Die Schlacke wird extern entsorgt, in der Folge entsprechend den gesetzlichen Vorgaben aufbereitet und - wie vergleichbare Schlacken - als Baustoff hauptsächlich für den Straßen- und Tiefbau Verwendung finden.

5. Wie wird der Brennstoff angeliefert?

Der Brennstoff wird über die Straße angeliefert.

6. Stehen die Bauarbeiten an der Bahnstrecke längs der Badischen Straße und dem Gleisanschluss ins Werk im Zusammenhang mit dem geplanten Kraftwerk?

Nein

7. Soll das schadstoffarme, moderne Gas-Kraftwerk der Fa. Membrana durch eine Müllverbrennungsanlage ersetzt werden?

Auf die o.a. Ausführungen wird verwiesen, es existiert kein „schadstoffarmes, modernes Gaskraftwerk der Firma Membrana“.